

---

## **Erneut ein Euro für jede Bürgerin und jeden Bürger im Landkreis Landsberg**

**Die Stiftung der Sparkasse Landsberg-Dießen spendet insgesamt 120.700 Euro**

In diesem Jahr durfte sich bereits zum 13. Mal in Folge jede Kommune im Landkreis Landsberg am Lech über einen Euro je Bürger, bzw. Bürgerin von der Stiftung der Sparkasse Landsberg-Dießen freuen. Insgesamt wurden dafür 120.700 Euro ausgeschüttet. Wie jedes Jahr unterbreiteten die Kommunen selbst Vorschläge, für welche Aktion, Einrichtung oder Verein die Zuwendung verwendet werden soll. An die Stadt Landsberg flossen von der Gesamtsumme anteilig 28.900 Euro. Bei einem Treffen von Landsbergers Oberbürgermeister Mathias Neuner und dem Vorstandsmitglied der Sparkasse Landsberg-Dießen, Roland Böck, mit Vertretern der begünstigten Institutionen im Historischen Rathaus Landsberg, wurde der symbolische Spendenscheck überreicht. „Mit der bereits traditionellen Aktion unterstreicht die Sparkasse erneut ihre enge Verbundenheit mit den Bürgerinnen und Bürgern und den Kommunen im Landkreis Landsberg am Lech“, so Roland Böck. „Durch die von den Gemeinden vorgeschlagenen Spendenzwecke ist eine sinnvolle und breit gestreute Verwendung der Gelder garantiert“. In Landsberg durften sich folgende Spendenempfänger über ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk freuen: Pfarrkirchenstiftung St. Michael in Erpfting, Kinder- und Jugendförderverein Zirkusvirus, Collegium musicum, Männer- und Kinderchor Erpfting, Kammerchor Landsberg, Förderverein Fritz-Beck-Mittelschule, Förderverein Grundschule Erpfting, Förderverein Grundschule am Spitalplatz, Förderverein Katharinenschule, Förderverein Nachwuchs HC Landsberg, DJK Basketballclub Landsberg, Faschingsverein Liccaria, Suchtberatung Brücke, Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Suchthilfe Condrops, Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Förderverein Förderzentrum Landsberg, Judo-Club Samurai.



Zur Spendenübergabe im Historischen Rathaus Landsberg trafen sich Sparkassenvorstandsmitglied Roland Böck (2.v.r.) und Oberbürgermeister Mathias Neuner (3.v.r.) mit den Vertretern der begünstigten Einrichtungen  
Foto: Stephan Sieg